

Liebe - Judar FF

Von LuzxfersMiststuck

»Judar.« Die Lilahaarige strich ihn über die trainierte Brust und konnte nicht widerstehen, ihre Hände weiter nach unten wandern zu lassen. Kurz vor seinem Hosenbund machte sie halt. »Das ganze kann nicht mehr so weitergehen. Ich meine zwischen uns. Mein Bruder schöpft langsam Verdacht, Judar«, erklärte Nola ihrem geliebten. Sie ließ ihre Hände wieder nach oben wandern und schlang ihre Arme um seinen Nacken. »Ich habe dir schon öfters angeboten mit mir in das Königreich Kou zu kommen, Nola.« Seine roten Augen fixierten ihre goldenen. Die Lilahaarige biss sich auf die Unterlippe. Sie wusste, dass er dieses Angebot Ernst meinte, aber konnte sie das wirklich bringen? Immerhin ist Sinbad ihr Bruder und wenn sie das tun würde, würde sie Sindria verraten. Nein, sie hätte schon Sindria und Sinbad verraten, in der Nacht als sie zum ersten mal mit den Magi schlief. Nola wurde aus ihren Gedanken gerissen, als sie sie Lippen von Judar auf ihre spürte. »Komm mit mir, Nola.« Ein schwaches Lächeln lag auf seinen Lippen und er sah sie erwartungsvoll an. »Vergiss ihn. Was hat er schon groß für dich getan? Nichts, weil er ein Manipulierbares Arschloch ist«, meinte Judar und nahm ihr Gesicht in seine Hände. »Komm mit mir. Ich brauche dich an meiner Seite«, bat er sie nochmal und Nola nickte als Antwort mit ihrem Kopf. Sie hätte keine Zweifel daran, dass der Magi etwas für sie empfindet. Auch, wenn er noch nie das L Wort benutzt hatte, wusste sie, dass er sie liebte, sonst wäre er nie so oft nach Sindria gekommen und das obwohl er ein Feind ist. »Du machst mich gerade sehr glücklich, meine Schöne.« Judar vereinte wieder ihre Lippen für einen kurzen Moment, bevor er sich von ihr löste. »Pack deine wichtigstens Sachen ein und dann verschwinden wir von hier«, befahl er ihr und setzte sich auf ihr Bett hin, um ihr dabei zuzusehen. Nola schnappte sich eine Tasche und warf in Windeseile all ihre wichtigen Sachen in die Tasche. »Ich bin fertig.« Nola schloss die Tasche und ging auf Judar zu, bevor sie sich auf seinen Schoß setzte und ihm einen Kuss stahl. »Dann wollen wir mal gehen, oder willst du vorher noch eine kleine Nummer mit mir hier auf dem Bett schieben?«, fragte Judar sie frech und konnte nicht anders, als sie aus Provokation an zu grinsen. Nola schlug ihm gespielt böse gegen die Brust. »Vergiss es und jetzt, lass uns gehen, bevor noch einer mitbekommt, dass du hier bist.« Sie schenkte Judar ein wunderschönes Lächeln und vereinte nochmal ihre Lippen miteinander.